



PRESSEMITTEILUNG

Gleichbehandlung für alle Menschen in Baden-Württemberg!

Anlässlich des Internationalen Tages gegen Homo- Bi-, Aspec-, Lesbo-, Trans- und Interfeindlichkeit (IDAHOBALT*I+) am 17. Mai 2024 macht das Netzwerk LSBTTIQ Baden-Württemberg auf bestehende Diskriminierung und Gewalt gegen LSBTTIQA aufmerksam und begrüßt die geplante Verabschiedung eines Gleichbehandlungsgesetzes durch die Landesregierung.

Jedes Jahr am 17. Mai erinnern LSBTTIQA-Gruppen daran, dass Menschen diskriminiert werden oder Gewalt erfahren, die sich nicht heterosexuell definieren oder deren eigene geschlechtliche Zuordnung von jener abweicht, die bei der Geburt vorgenommen wurde. Am 17. Mai 1990 wurde Homosexualität offiziell von der Weltgesundheitsbehörde (WHO) aus der Liste von Krankheiten (ICD) gestrichen. Auch Transsexualität gilt seit 2018 nicht mehr als psychische Störung. Ursprünglich als reiner Aktionstag gegen Homofeindlichkeit (IDAHO) ins Leben gerufen, wurde der 17. Mai nach und nach um andere Gruppen aus dem queeren Spektrum erweitert, die ebenfalls Diskriminierung und zum Teil Gewalt erfahren. Das Netzwerk LSBTTIQ Baden-Württemberg hat sich vor kurzem für das Akronym IDAHOBALT*I+ entschieden, das neben Homo-, Trans-, Bi- und Interfeindlichkeit auch andere, spezifische Formen der Diskriminierung von Lesben und Menschen aus dem asexuellen/aromantischen Spektrum sichtbar macht.

Mit Einführung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG), das Menschen in Deutschland vor Diskriminierung aufgrund von Merkmalen wie ethnischer Herkunft, Behinderung, Geschlecht oder sexueller Identität schützt, wurden auch die Rechte von queeren Menschen gestärkt. Allerdings ist der Geltungsbereich des AGG auf den Zivilrechtsverkehr und das Arbeitsrecht beschränkt. Mit einem Gleichbehandlungsgesetz für Baden-Württemberg plant die Landesregierung, nun auch den wichtigen Bereich der öffentlichen Verwaltung in den Diskriminierungsschutz miteinzubeziehen und der Ungleichbehandlung von Menschen in Behörden entgegenzuwirken ([Link zum aktuellen Gesetzesentwurf](#)).

„Wir begrüßen, dass unsere Landesregierung dem Berliner Beispiel folgt und mit dem geplanten Gleichbehandlungsgesetz queere Menschen auch vor Benachteiligungen in Behörden besser schützen möchte. Es ist wichtig, diese rechtliche Lücke endlich zu schließen“, sagt Jj Link, Mitglied des Sprechendenrats des Netzwerks LSBTTIQ Baden-Württemberg, und ergänzt: „Wichtig ist allerdings auch, die Liste mit den Diskriminierungsformen wie beim Berliner Vorbild um das Merkmal *geschlechtliche Identität* zu erweitern, da das Merkmal *Geschlecht* unterschiedlich ausgelegt werden kann und für trans und nicht-binäre Menschen zu kurz greift.“

Das Netzwerk LSBTTIQ Baden-Württemberg sieht in seiner Stellungnahme zum Gesetzesentwurf noch weiteren Verbesserungsbedarf. „Dass der gesamte Bereich der Strafverfolgung vom Gesetz ausgenommen werden soll, beunruhigt uns, denn es ist nicht klar, welche Teile von Justiz und Polizei davon betroffen sind“, betont Corinna Wintzer, ebenfalls Mitglied des Sprechendenrats. Sie ergänzt: „Weiterhin vermissen wir ein Verbandsklagerecht. Auch hat die Ombudsstelle durch ihre sehr eingeschränkte Macht im Falle einer Benachteiligung oder Diskriminierung eher beratenden Charakter. Das ist zu wenig. Um zu vermeiden, dass das Gesetz nur ein zahnloser Tiger wird, ist es wichtig, dass auch diese Punkte noch berücksichtigt werden.“

Der IDAHOBALT*^{I+} ist der richtige Zeitpunkt, um die Anliegen der LSBTTIQA-Community in den Fokus der Mehrheitsgesellschaft zu rücken und sich für eine offene und inklusivere Gesellschaft einzusetzen. Das Netzwerk LSBTTIQ Baden-Württemberg ruft dazu auf, sich am 17. Mai 2024 an Aktionen zu beteiligen und verschiedene aktive Gruppen zu unterstützen. Unter <https://netzwerk-lsbttiq.net/internationaler-tag-gegen-homophobie/> findet sich ein Überblick der Veranstaltungen in Baden-Württemberg zum Internationalen Tag gegen Homo- Bi-, Aspec-, Lesbo-, Trans- und Interfeindlichkeit:

Freiburg

- 17.05.2024 von 19:00 bis 22:00 Uhr. Ausstellung: Interaktive Vernissage zum IDAHOBIT. Nähere Infos zur [Veranstaltung](#)
- 17.05.2024 von 16:00 bis 18:00 Uhr. Kundgebung zum IDAHOBITA*. Nähere Infos zur [Veranstaltung](#)

Göppingen

- 17.05.2024 von 16:00 bis 18:00 Uhr. Live auf Radio FIPS: IDAHOBALT*^{I+} – Live-Sendung mit Studiogästen und Liveschalten zu Aktionen. Nähere Infos zur [Veranstaltung](#).

Heidelberg

- 17.05.2024 von 15:00 bis 17:15 Uhr. Straßenfest und Kundgebung: IDAHOBALTI in Heidelberg. Nähere Infos zur [Veranstaltung](#).

Mannheim

- 17.05.2024 von 17:30 bis 19:00 Uhr. Kundgebung zum Internationalen Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transfeindlichkeit (IDAHOBIT) in Mannheim. Nähere Infos zur [Veranstaltung](#).

Karlsruhe

- 17.05.2024 von 17:00 bis 19:00 Uhr. IDAHOBITA* Flashmob. Nähere Infos zur [Veranstaltung](#).

Rastatt

- 17.05.2024 von 13:00 bis 16:00 Uhr. Theaterstück: Coming Out! von Jutta Schubert. Nähere Infos zur [Veranstaltung](#).

Stuttgart

- 17.05.2024 von 14:00 bis 17:00 Uhr. IDAHOBITA* 2024 in Stuttgart.
- 17.05.2024 von 14:00 bis 17:00 Uhr. IDAHOBITA Info-Meile. Nähere Infos zu den [Veranstaltungen](#) in Stuttgart.

Ulm

- 17.05.2024 von 16:00 bis 19:00 Uhr. Kundgebung: IDAHOBITA* 2024 – Ulm. Nähere Infos zur [Veranstaltung](#).

Über das Netzwerk: Das Netzwerk LSBTTIQ Baden-Württemberg ist ein überparteilicher und weltanschaulich nicht gebundener Zusammenschluss von lesbisch-schwul-bisexuell-transsexuell-transgender-intergeschlechtlich und queeren (lsbttiq) Gruppen, Vereinen und Initiativen. Das Netzwerk zeigt damit bereits die Vielfalt und die Vielgestaltigkeit von Geschlecht und sexueller Orientierungen. Ziel des Netzwerks ist es, die Zusammenarbeit der verschiedenen LSBTTIQ-Mitgliedsgruppen auf Landesebene zu fördern und den Erfahrungsaustausch zu intensivieren, zu zentralen Themen gemeinsame Positionen zu erarbeiten und gegenüber landespolitischen Entscheidungstragenden zu vertreten. Dabei greift das Netzwerk auf die vorhandenen Kompetenzen und Expertisen der Mitglieder zurück. Die Bündelung der Aktivitäten vor Ort erbringt Synergieeffekte, die den gesellschaftlichen Beitrag der Mitgliedsgruppen wirkungsvoller gestaltet. Die Eigenständigkeit jedes Mitglieds wird respektiert, und alle Mitglieder arbeiten gleichberechtigt.

Kontakt zu Geschäftsstelle: kontakt@netzwerk-lsbttiq.net

Kontakt zum Sprechendenrat: sprechendenrat@netzwerk-lsbttiq.net

Mehr Informationen zum Netzwerk: www.netzwerk-lsbttiq.net

Netzwerk bei Facebook: www.facebook.com/lbttiq

Netzwerk bei Instagram: www.instagram.com/netzwerk_lsbttiq_bw

LSBTTIQ: Die Abkürzung steht für einzelne Richtungen in der vielfältigen Regenbogen-Gemeinschaft – lesbisch (L), schwul (S), bisexuell (B), transgender (T), transsexuell (T), intergeschlechtlich (I), queer (Q).